



Auswanderer (auch Der Abschied),
1894 (Reproduktion)

AUSSTELLUNG IN DER KUNSTSCHAU LILIENTHAL BOKELMANN – DER UNBEKANNTE MALER

Selbst Kunstexperten wissen nur wenig von ihm, manche kennen ihn gar nicht: Christian Ludwig Bokelmann, geboren 1844. Dabei wurde er zu seinen Lebzeiten hoch geehrt und mit Preisen überhäuft. Was ihn zuletzt das Leben kostete. Beim Aufhängen eines Lorbeerkränzes stürzte er von der Leiter und starb mit 50 Jahren an den Folgen des Sturzes. Mag auch das einer der Gründe sein, dass er in Vergessenheit geriet? Schon möglich – vor allem aber liegt es wohl daran, dass sein Stil, die Genremalerei, mit dem 20. Jahrhundert aus der Mode kam.

Hans Adolf Cordes, unermüdlich auf der Suche nach Kunst und Künstlern aus Norddeutschland, entdeckte im Katalog eines Bremer Auktionshauses das Werk „Spielende Moorbauernkinder“, gemalt von C.L. Bokelmann, St. Jürgen. Der Ortsname ließ ihn aufhorchen. Er erwarb das Bild für die Kunstschau Lilienthal in Trupe und wollte mehr über den Maler wissen. Doch da gab es nicht viel.

Immerhin wurde bekannt, dass Bokelmanns Vater von einer künstlerischen Laufbahn seines Sohnes überhaupt nichts wissen wollte. Nach

dessen Tod aber war Bokelmann frei und ging mit 24 Jahren nach Düsseldorf an die Kunstakademie. Nach fünf Jahren des Studiums dort und in einem Privatatelier stellte er erstmalig 1873 in Wien aus und konnte eine Medaille für sich verbuchen.

Es folgten Ausstellungen in Berlin, Paris, Brüssel und Gent mit weiteren Auszeichnungen. Er wurde Professor für Genremalerei in Karlsruhe und folgte einem Ruf an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin-Charlottenburg. Neben Kinderbildern erwarb er sich als Maler von Szenen aus den Ende des 19. Jahrhunderts auftretenden Krisen des Bürgertums einen Ruf. Die Reproduktion seines Bildes „Volksbank kurz vor dem Krach“ hier in der Kunstschau ist ein beredtes Zeugnis davon, ebenso wie „Auswanderer (Der Abschied)“.

Die Kunstschau Lilienthal stellt in ihrer derzeitigen Sonderausstellung den 20 gesammelten Werken von Bokelmann im Untergeschoss Gemälde von Fritz Mackensen gegenüber. Denn in Düsseldorf war Bokelmann Lehrer des 20 Jahre jüngeren, heute noch bekannten

Malers. Sie waren jahrelang befreundet. Mackensens Großgemälde „Gottesdienst im Freien“ entstand vermutlich in dem auch räumlich großen Atelier Bokelmanns, der kurz zuvor ein sehr ähnliches Bild, inspiriert von einer Reise nach Nordfriesland, gemalt hatte.

Mackensen gilt zwar als Begründer der Worpweder Künstlerkolonie, doch ohne seinen Lehrmeister Christian Ludwig Bokelmann wäre er das wohl nie geworden. Von Bokelmann weiß man nicht, ob er je in Worpwede war. In einem Buch zur Ausstellung haben Peter und Katharina Groth das Wenige zusammengefasst, das sie über Bokelmanns Leben und Werk erfahren konnten. Anlässlich von Bokelmanns 100. Geburtstag würdigte das archäologische Museum in Hamburg 1994 den Maler in einer Sonderausstellung. Seither ist dies in Trupe die erste Schau einiger seiner Werke. EM

**Christian Ludwig Bokelmann und sein Schüler Fritz Mackensen
Kunstschau in Lilienthal, Trupe 6, 28865 Lilienthal
Bis 13. Oktober 2019, dienstags bis sonnabends
14 Uhr bis 18 Uhr, sonntags 10 Uhr bis 18 Uhr.**